

Gewalt am Kaufpark: Polizei kämpft gegen jugendliche Straftäter!

Polizei Dresden verstärkt Maßnahmen gegen Jugendkriminalität am Kaufpark Nickern. Eindämmung von Gewalt und Raub im Fokus.



Kaufpark Nickern, 01127 Dresden, Deutschland - Die Polizei in Dresden hat verstärkt Maßnahmen ergriffen, um die wachsende Jugendkriminalität am Kaufpark Nickern in den Griff zu bekommen. Seit Januar 2023 ist eine Häufung von Gewaltstraftaten zu verzeichnen, darunter Körperverletzungen und Raubüberfälle, die teils mit Waffen wie Messern und Schlagringen begangen werden. Die Hauptopfer dieser Taten sind Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren, die von einer Gruppe Jugendlicher bedroht und bestohlen werden. Insbesondere die Sonderkommission Iuventus hat die Entwicklungen intensiv im Blick und führt regelmäßige Einsätze durch, um die Situation zu kontrollieren und zu verbessern. Laut [saechsische.de](https://www.saechsische.de) wurden seit Beginn des Jahres mehrere

Verdächtige festgenommen, darunter zwei mutmaßliche Anführer der vereinigten Jugendgruppe „212“.

Der Einsatzleiter der Polizei plant, an mehreren Treffpunkten im Außenbereich des Kaufparks Kontrollen durchzuführen, um die präventiven Maßnahmen zu verstärken. In einem dreistündigen Einsatz wurden bereits 18 Identitätsprüfungen vorgenommen, jedoch keine Waffen oder verbotenen Gegenstände gefunden. Dies zeigt einen Rückgang der Straftaten und eine abnehmende Präsenz von mitgeführten Waffen, was auf die bereitgestellten Einsatzstrategien zurückzuführen ist.

Erfolge der Sonderkommission Iuventus

Die Sonderkommission Iuventus, unter der Leitung von Kriminaloberkommissar Stephan Große, widmet sich ausschließlich der Bekämpfung von Gewalt- und Raubdelikten unter Jugendlichen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2022 hat die Soko 17 Mitglieder und konnte bemerkenswerte Erfolge verzeichnen. Dies ist möglich, weil viele Straftaten durch Handyvideos dokumentiert werden, was die Beweisführung erheblich erleichtert. Wie **MDR** berichtet, melden die meisten Fälle die Opfer selbst, wodurch Hinweisgeber eine wichtige Rolle in der Verbrechensaufklärung einnehmen.

Die Soko engagiert sich zudem in der Präventionsarbeit, indem sie an Schulen Aufklärungsarbeit leistet und den Kontakt zu Jugendlichen sucht. Dies ist besonders wichtig, da viele jugendliche Täter aus sozioökonomisch schwachen Verhältnissen stammen, nicht zur Schule gehen oder in schwierigen sozialen Lagen leben. Einige von ihnen haben eine Migrationsbiografie, was die Situation zusätzlich komplex macht. Die Polizeiarbeit wird jedoch nicht von allen Jugendlichen positiv wahrgenommen; Eva Lange von der Treberhilfe Dresden merkt an, dass präventives Handeln oft Unmut unter den Jugendlichen auslösen kann.

Prävention auf breiter Front

Die Bemühungen zur Bekämpfung der Jugendkriminalität sind Teil eines größeren, bundesweiten Ansatzes. Das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat verschiedene Handlungsstrategien zur Prävention von Kinder- und Jugendkriminalität entwickelt. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen Polizei, Schulen und Jugendhilfe zu stärken, um die Kriminalitätsrate nachhaltig zu senken. Statistiken zeigen, dass die Mehrheit der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen nur einmal polizeilich in Erscheinung tritt, während allerdings 5 bis 10% immer wieder straffällig werden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Maßnahmen der Polizei in Dresden, insbesondere die Arbeit der Soko Iuventus, erste positive Resultate zeigen. Dennoch bleibt die Herausforderung bestehen, gemeinsam mit sozialen Institutionen und der Gesellschaft umfassende Lösungen zur Prävention von Jugendkriminalität zu entwickeln und den betroffenen Jugendlichen neue Perspektiven zu bieten.

Details	
Vorfall	Körperverletzung, Raub
Ursache	Machtdemonstration, Respekt
Ort	Kaufpark Nickern, 01127 Dresden, Deutschland
Festnahmen	2
Quellen	<ul style="list-style-type: none"> • www.saechsische.de • www.mdr.de • www.bmfsfj.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net